



St. Jakobus - Schützenbruderschaft Mastholte e. V.



Protokoll zur Jahreshauptversammlung der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte e.V. vom 20. Januar 2018

Nach dem Besuch des Gottesdienstes eröffnet der 1.Brudermeister Martin Beckmann um 19:45 Uhr die Jahreshauptversammlung im Saal des Hotels Adelman mit zwei emotionalen Briefen.

Der erste Brief stammt vom Schützenverein der St. Meinolf Schützenbruderschaft Schöning e.V. In diesem bedankt sich der geschäftsführende Vorstand bei allen Mastholter Schützen. Denn auf unserem vergangenen Schützenfest führte dieser eine Hutsammlung für die bereits zum dritten Mal an Blutkrebs erkrankten Caroline aus Schöning durch. Das dort gesammelte Geld wurde für eine Typisierungsaktion benötigt.

Auch Pater Walter Heckemeier sendet uns Schützen einen herzlichen Dank und die besten Wünsche für das Jahr 2018 aus dem entfernten Chile in Südamerika. Für die Versorgung von Pater Walter Heckemeier haben die Mastholter Schützen auf der Jahreshauptversammlung 2017 eine Hutsammlung durchgeführt.

Martin Beckmann beendet seine Einleitung mit den folgenden Worten: „Liebe Schützenfamilie, es ist schön zu sehen das sich unsere Gemeinschaft für andere einsetzt, das die Buchstaben auf unseren Fahnen nicht nur leere Worte sind. Mit diesem guten Gedanken möchte ich euch recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung hier im Hause Adelman begrüßen.“

TOP A Begrüßung

Nach der Eröffnung erfolgt die Begrüßung aller Anwesenden. Besonders begrüßt er den amtierenden König Martin Niermann, den amtierenden Jungschützenkönig Marvin Herbort, die Jugendprinzessin Eva Vogt und die Schülerprinzessin Lara Loick sowie unseren Ehrenvorstand, besonders unsere Ehrenbrudermeister Werner Röhr.

Die Presse ist an diesem Abend nicht anwesend.

TOP B Totengedenken

Martin Beckmann lässt die Versammlung erheben, um der verstorbenen Schützenbrüder, des vergangenen Jahres zu gedenken. Seit der Generalversammlung im Januar 2017 verstarben: **Franz Lütkeuhme, Heinz Claushues, Josef Strotkötter, Willi Petermeier, Gerhard Schleppehorst, Heinrich Sellemerten, Eduard Frenser, Josef Stöppel und Stefan Meier**

TOP C Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Brudermeister Martin Beckmann fragt die Versammlung, ob gegen die form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung Einspruch eingelegt wird. Es wird kein Einspruch eingelegt. Die Versammlung ist somit, laut Satzung, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Schützen beschlussfähig.

TOP D Anwesenheit

Oberst Udo Brokherm lässt die Zahl der anwesenden Schützen feststellen und kommt zu folgenden Ergebnis:

Es sind **147** weibliche und männliche Schützen anwesend.

TOP E Satzungsänderung

Martin Beckmann wendet sich mit folgenden Worten an die Versammlung:

"Um mit unserer Bruderschaft auf einem rechtlich einwandfreien Weg marschieren zu können, ist es notwendig unsere Satzung zu überarbeiten. Es liegen auf den Tischen Synopsen zu unserer Satzungsänderung, ich möchte euch bitten, euch die unterstrichenen Punkte einmal anzusehen.

Gründe der Satzungsänderung sind :

- Die Aufnahme der Böllerschützen als eigene Abteilung, und das in den §§ 2, 3, 4 und 5.
- Namensänderung der Schießsportabteilung in „Sportschützen“ und das in den §§ 2, 3, 4, 5 und 9.
- Die Förderung und Pflege des sportlichen Schießens nach den Bestimmungen des Bundes in § 10.
- Änderung auf verlangen der Finanzbehörde in Verbindung der Gemeinnützigkeit in § 3.
- Und da wir jedes Jahr das Problem haben, eine 18 jährige Königin zu finden, die Änderung in Bezug auf das Mindestalter der Königin in § 9.

Dieser Satzungsentwurf wurde vom Bundesjustiziar der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, sowie der zuständigen Finanzbehörde geprüft und für in Ordnung empfunden."

Martin Beckmann gibt der Versammlung ein paar Minuten Zeit sich die angesprochenen Punkte genauer anzusehen.

Manfred Kapp regt an unter dem § 4 Mitgliedschaft den Text zur Konfession zu ändern. In der gültigen Fassung steht „Mitglieder können männliche Personen christlicher Konfession werden, die ...“

Im weiteren Textverlauf steht dann geschrieben „Die Schützenbruderschaft ist eine Vereinigung christlicher Personen. Nichtkatholische Mitglieder verpflichten sich mit der Aufnahme in die Schützenbruderschaft grundsätzlich auf deren christliche Grundsätze.“

Die Wörter „Nichtkatholische Mitglieder“ soll in der nächsten Satzungsänderung auf z.B. „Personen ohne christlichen Glauben“ geändert werden. Ein genauer Wortlaut wird noch erarbeitet.

Der 1. Brudermeister bedankt sich bei Manfred Kapp für diesen konstruktiven Beitrag.

Martin Beckmann: "Wer der Satzungsänderung zustimmt, den bitte ich nun um sein Handzeichen".

Ergebnis Abstimmung Satzungsänderung:

Ja	147	Nein	0	Enth.	0
----	------------	------	----------	-------	----------

Martin Beckmann: "Ich stelle hiermit fest, dass der Satzungsänderung stattgegeben wird und bedanke mich bei unseren Mitgliedern für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen."

Bevor Martin Beckmann zum nächsten Tagesordnungspunkt über geht, kündigt er die jährliche Hutsammlung an. In diesem Jahr wird diese zu Gunsten des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe durchgeführt. Er gibt zu bedenken das dieses Geld dort benötigt wird und dort auch gut genutzt wird. Das Ergebnis der Hutsammlung, welche neben den Wahlen durchgeführt wurde, beträgt **920,09 Euro**.

TOP F Wahlen

Die Wahlen erfolgen für jeweils 3 Jahre! Die Wahlen werden ebenfalls vom 1. Brudermeister Martin Beckmann durchgeführt.

1. Wahlhelfer bestimmen

Die Schützen David Sonntag, Alois Twillemeier, Daniel Vogt, David Harlos, Theo Strotkötter und Ralf Strotkötter werden zu Wahlhelfern bestimmt.

2. Geheime Wahl des 2. Brudermeisters

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Christoph Ahrens.

Gibt es Gegenvorschläge?
Wird Personaldiskussion gewünscht?
Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum 2. Brudermeister

Ja **139** Nein **5** Enth. **2**

Lieber Christoph, nimmst du die Wahl an?

Christoph Ahrens: „Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen.“

Vor den weiteren Wahlen richtet Martin Beckmann das Wort an den scheidenden 1. Schießmeister Heinz Gassei: „Liebe Schützenbrüder, bevor wir zur nächsten Wahl kommen, möchte ich mich bei Heinz Gassei auf's herzlichste bedanken. Du lieber Heinz bist seit 26 Jahren der 1. Schießmeister unserer Bruderschaft und hast dich immer in hervorragender Art und Weise um den reibungslosen Ablauf des Vogelschießens gekümmert. Dabei ging es um die Genehmigungen zum Vogelschießen, den einwandfreien Zustand des Kugelfanges, die Einhaltung der Vorschriften während des Schießens und und und. Lieber Heinz, da du nun dein Amt als 1. Schießmeister niederlegen möchtest, bedanke ich mich im Namen der Schützenbruderschaft für deinen Einsatz recht recht herzlich.“

3. Wahl des neuen 1. Schießmeisters per Handzeichen

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Neuwahl von Hubert Gelhäut.

Gibt es Gegenvorschläge?
Wird Personaldiskussion gewünscht?
Das ist nicht der Fall!

Martin bitte die Versammlung per Handzeichen abzustimmen.

Ergebnis für die Wahl zum 1. Schießmeister

Ja **147** Nein **0** Enth. **0**

Lieber Hubert, nimmst du die Wahl an?

Hubert Gelhäut: „Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen.“

4. Wahl des neuen 2. Schießmeisters per Handzeichen

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Neuwahl von Thomas Hemfort.

Gibt es Gegenvorschläge?
Wird Personaldiskussion gewünscht?
Das ist nicht der Fall!

Martin bitte die Versammlung per Handzeichen abzustimmen.

Ergebnis für die Wahl zum 2. Schießmeister

Ja **147** Nein **0** Enth. **0**

Lieber Thomas, nimmst du die Wahl an?

Thomas Hemfort: „Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen.“

5. Wahl der Vorstandsmitglieder der Wahlgruppe II per Handzeichen:

Vorschlag des Vorstandes auf Wiederwahl von
Benjamin Hölscher 2. Schriftführer
Thomas Hemfort 2. Geschäftsführer
Wilfried Montag Beisitzer

Franz Börnemeier	Beisitzer
Manfred Kapp	Beisitzer
Heinz Grauthoff	Beisitzer

Martin Beckmann fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, die Gruppenwahl im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Wahlgruppe II

Ja	147	Nein	0	Enth.	0
----	-----	------	---	-------	---

6. Wahl der Offiziere der Wahlgruppe II per Handzeichen

Beckmann: "Diese Wahl soll ebenfalls im Blockwahlverfahren abgehalten werden. Ich bitte abermals um eure Zustimmung per Handzeichen."

Vorschlag auf Wiederwahl von

Werner Eickhölter	Hauptmann
Hubert Seidel	Hauptmann
Martin Poll	Hauptmann
Reinhard Walter	Hauptmann
Jan-Dirk Lübbert	Hauptmann
Andreas Bohmeier	Hauptmann
Norbert Bolte	Oberleutnant
Andreas Austermann	Oberleutnant
Christian Strotkötter	Oberleutnant
André Rothfeld	Leutnant
Daniel Vogt	Leutnant
Christian Rübbelke	Leutnant
Alois Twillemeier	Hauptfeldwebel

Heinz Borgmeier steht nicht mehr zur Wahl

Ergebnis für die Wahl der Offiziere der Wahlgruppe II

Ja	145	Nein	0	Enth.	2
----	-----	------	---	-------	---

7. Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe II

Beckmann: "Auch hier bitte ich um die Zustimmung zur Blockwahl per Handzeichen."

Vorschlag auf Wiederwahl von:

Hendrik Heipieper	Leutnant
Alexander Poll	Leutnant

Ergebnis für die Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe 2

Ja	147	Nein	0	Enth.	0
----	-----	------	---	-------	---

TOP G Anträge

In diesem Jahr sind bis zum Ablaufdatum keine neuen Anträge eingereicht worden.

Hubert Gelhäut meldet sich zu Wort und stellt den Antrag Heinz Gassei zum **Ehrenschießmeister** in der Ehrenkompanie aufzunehmen. Martin Beckmann bedankt sich für den Antrag und lässt die anwesenden Schützen per Handzeichen abstimmen. Die Anwesenden Schützen stimmen Einstimmig mit „JA“ ab.

Lieber Heinz nimmst du die Wahl an?

Heinz Gassei: "Ja, ich nehme die Wahl an und fühle mich sehr geehrt."

Der 1. Brudermeister wünscht anschließend allen zum Essen einen guten Appetit.

T O P H Berichte, Entlastung des Vorstandes und Wahl der Kassenprüfer

1. Bericht des 1. Geschäftsführers

Sascha Sudahl: „Auch ich begrüße Euch und Sie alle ganz herzlich. Obwohl das Jahr bereits drei Wochen alt ist, möchte ich es dennoch nicht versäumen, Euch und Ihnen allen ein frohes neues Jahr zu wünschen. Nach dem leckeren Essen darf ich nun wie in jedem Jahr mit dem Verlesen der Berichte beginnen.

Vorab möchte ich mich für Euer klares Votum für die Satzungsänderung bedanken. Nur so bleiben wir auch in diesen Zeiten zukunftsfähig. Dominik, Dir vielen Dank für die umfangreiche Vorbereitung und Ausarbeitung.

Auch allen vorhin Gewählten sei an dieser Stelle herzlich gratuliert.

Ein ereignis- und abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns. Zeit, um auch beim Schützenverein wieder einmal Bilanz zu ziehen. Ich wollte mich wie gewohnt kurz fassen, wer weitere Details wünscht, kann mich aber gerne jederzeit ansprechen.

Unsere Konten entwickelten sich 2017 wie folgt:

Übers Jahr gesehen erwirtschaftete der Verein ein leichtes Plus in Höhe von 1.472,70 Euro. Dies Ergebnis teilt sich dann noch mal auf die einzelnen Abteilungen des Vereins auf, die unterschiedliche Ergebnisse erzielt haben.

Die wesentlichen Ausgabepositionen des Vereins waren im vergangenen Jahr

- die Schützenfestkosten,
- die Ausgaben fürs Schießheim und den Schützenplatz,
- Verbands- und Mitgliedsbeiträge und
- darüber hinaus wurden neue Fahnen angeschafft .

Die Haupt Einnahmenquellen des Vereins sind die Mitgliedsbeiträge, die Schützenfesteinnahmen und die Spenden.

Und damit komme ich zum Thema Verträge. Ohne unserem 1. Brudermeister zu sehr vorgreifen zu wollen kann ich verraten, dass wir auch für die nächsten drei Jahre großartige Feste feiern können und werden. Die Gesamteinnahmen aus Festwirtvertrag, Essensständen und Schaustellerbuden werden sich dabei in Summe leicht unter dem bisherigen Niveau bewegen.

Vereinsleben funktioniert nur miteinander. Als Verein sind wir auf Unterstützung angewiesen. Die eben genannten Zahlen beinhalten zu einem großen Teil auch Spenden. Darüber hinaus erfreut sich jeder angetretene Schütze Jahr für Jahr an einer großen Zahl von Biermarken, die nicht im Zahlenwerk enthalten sind. Nochmal ganz ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des geschäftsführenden Vorstands bei allen Bar-/ Sach- und Biermarkenspendern, den Gönnern des Vereins und allen Helfern und Handwerksbetrieben bedanken. Hier ist durchaus ein Applaus angebracht.

Die einzelnen Buchungen, Belege und Kontoauszüge wurden von den Kassenprüfern Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies eingesehen und geprüft. Das Ergebnis der Prüfung wird gleich vom Brudermeister verlesen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den beiden nochmal ausdrücklich für Ihre Arbeit bedanken.

Zum Schluss noch eines: ich hatte eingangs schon mal das Wort „zukunftsfähig“ erwähnt. In manchen Dingen sind wir der Zeit noch etwas hinterher. Das muss nicht schlecht sein und ist es in diesem Falle ganz bestimmt nicht. Aber mit Blick auf die Zukunft ist hier Handeln angesagt. Die Rede ist von unserer Beitragssammlung. Diese ist sehr zeitintensiv und aufwändig. Ich glaube gerade unser aktueller König Martin kann mir in diesem Jahr ganz besonders zustimmen. Spricht man mit anderen Vereinen, so hört man häufig Sätze wie „Ihr macht das noch so?“ oder „ Wer erklärt sich denn dazu bereit?“.

An dieser Stelle ein großes Danke an Tasso und Martin, die sich seit Jahren um die Sammlung kümmern. Jeder von uns kennt das und freut sich drauf, wenn einer von den beiden vor der Türe steht. Heißt es doch, Schützenfest kommt näher.

Um den beiden die Arbeit ein wenig zu erleichtern, möchte ich an dieser Stelle einmal Werbung für das SEPA-Lastschrift-Verfahren machen. Wir ziehen aktuell bei ca. 30 Mitgliedern die Beiträge per Lastschrift ein. Bei über 1.500 Mitgliedern ist das sensationell wenig. Aus diesem Grund werden wir mit den Mitgliedskarten dieses Jahr ein Formular für den Lastschrifteinzug verteilen. Darüber hinaus stellen wir das Lastschriftformular auch auf unserer Homepage bereit. Der Einzug erfolgt jährlich etwa zur gleichen Zeit, wie die beiden „auf Reisen gehen“. Ihr könnt ausgefüllte Formulare mit der Post zurückschicken oder bei einem von uns aus dem Vorstand abgeben.

Ich hoffe, ich konnte Euch die finanzielle Situation des Vereins verständlich erläutern. Wer noch Fragen hat, kann diese gern jetzt stellen oder mich auch später noch ansprechen.

Ansonsten bedanke ich mich für das geduldige Zuhören und wünsche allen noch einen schönen Abend.“

Martin Beckmann bedankt sich bei Sascha Sudahl mit dem Hinweis, dass es unser aller Verdienst ist, dass wir am Jahresende einen soliden Haushalt vorlegen können. Ein besonderer Dank gilt allen aktiven Mitgliedern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr.

Beckmann: „Gibt es noch Fragen zu dem Bericht?“

2. Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies haben die Kasse geprüft und die Kassenführung für in Ordnung befunden. Es gab keine Einwände.
Der Brudermeister bittet die Versammlung um Entlastung des Geschäftsführers und des gesamten Vorstandes.

Ich bitte jetzt um Entlastung für unseren Geschäftsführer sowie des gesamten Vorstandes:

Ja	147	Nein	0	Enthaltungen	0
----	------------	------	----------	--------------	----------

Reinhard Brandtönies regt beim Lastschriftverfahren eine Sammelbuchung für alle Mitglieder durchzuführen. Ansonsten wird es bei 1551 Mitgliedern eine schwierige Aufgabe für die Kassenprüfer.

3. Wahl der Kassenprüfer

Vorschlag des Vorstandes auf Wiederwahl von Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies

Wer dafür ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen
Wer dagegen ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen
Gibt es Enthaltungen?

Ja	145	Nein	2	Enthaltungen	0
----	------------	------	----------	--------------	----------

4. Bericht des 1. Schriftführers

Dominik Bartels: „ Liebe Damen der Sportschützen und des Spielmannszuges, liebe Schützenbrüder, der Termin der Generalversammlung ist seit dem vergangenen Jahr ein wenig weiter in den Januar gerückt. Durch die Verschiebung des Winterfestes in den November hat sich der Januar für die Schützenbruderschaft ein wenig entzerrt. Ferner kommen wir mit dieser Änderung auch einer Bitte des Heimatvereines nach, da an dem betreffenden Samstag mit dem jetzigen Jahresauftakt unter der Remise am Heimathaus sicherlich eine ebenfalls schöne neue Tradition entstanden ist.

Der letztjährigen Generalversammlung am 21. Januar wohnten 162 Mitglieder bei. Diese wählten mit einer großen Mehrheit Udo Brokherm zum neuen Oberst unserer Bruderschaft. Roland Potthoff hatte nach 10 Jahren sein Amt als "Oberbefehlshaber" zur Verfügung gestellt. Als Nachfolger von Udo Brokherm wurde Michael Ackermann zum neuen Kompaniechef der 1. Kompanie gewählt.

Mit dem Bruderschaftstag des Bezirksverbandes Wiedenbrück ging es erst Anfang März mit dem nächsten Termin weiter. Als Referent sprach an diesem Nachmittag ein Vertreter der Deutschen Knochenmarkspenderdatei über die Aufgaben, Erfolge und Ziele dieser gemeinnützigen Einrichtung.

Bei der Bezirksjungschützenversammlung Mitte März wurde Simon Ahrens von circa 60 Jungschützenvertretern aus den 19 Bruderschaften des Bezirksverbandes einstimmig zum neuen Bezirksjungschützenmeister gewählt.

Ausrichter der Bezirksfeste am 6. und 7. Mai war die St. Laurentius Schützenbruderschaft Westerwiehe. Bei frühsommerlichen Temperaturen wurden unsere Majestäten, Jungschützenkönig Marvin Erkelenz sowie Königspaar Kora Corsmeier und Jürgen Sandmeier, wieder von vielen Schützen begleitet.

Die offizielle Schützenfestsaison begann dann am 22. Mai mit dem Besuch des Festes in Benteler. Nur einen Tag später nahm die Bruderschaft an der jährlich stattfindenden Bittprozession teil.

Sehr stark vertreten waren die Mastholter Grünröcke auch wieder auf dem Schützenfest in Westenholz. Am 13. Mai diesen Jahres richtet die Schützenbruderschaft St. Joseph Westenholz übrigens den Bundesköniginnentag aus. Also diesen Termin bitte schon einmal vormerken, damit wir als benachbarter Verein auch dort einen starken Auftritt hinlegen können.

Mit dem Gastbesuch des Schützenfestes in Bokel ging es auch für König Jürgen Sandmeier und Kaiserin Kora Corsmeier Mitte Juni so langsam auf die Zielgerade ihres Regentenjahres.

Die Fronleichnamsprozession einige Tage später war ein weiterer fester Termin im Jahreskalender unserer Schützengemeinschaft.

Der Startschuss zu den Mastholter Schützenfestfeierlichkeiten erfolgte mit dem Eichensonntag am 18. Juni. Auch im vergangenen Jahr stellten sich wieder viele Bewerber der Herausforderung beim Jungschützenkönigschießen. Mit dem 253. Schuss beerbte am Ende der Marvin den Marvin. Auf Marvin Erkelenz folgte Marvin Herbort als neuer Jungschützenkönig. Die Wettbewerbe auf dem Schießstand ergaben folgende Ergebnisse: Schülerprinzessin wurde Lara Loick und Jugendprinzessin Eva-Maria Vogt.

Am Schützenfest-Samstag konnte unser neuer Oberst Udo Brokherm eine stattliche Anzahl von Schützen und Spielleuten vor der Kirche begrüßen. Nach einigen andächtigen Worten von Ralf Langenscheid und der Vorstellung der Königsadler, die von Ewald und Norbert Herbort erbaut wurden, ging es weiter zum Festplatz an der Brandstraße. Dort wurde dann die offizielle Kommandoübergabe von Roland Potthoff an Udo Brokherm vollzogen. Den Höhepunkt dieses Abends bildete der traditionelle Zapfenstreich unter der Beteiligung des Mastholter Spielmannszuges und der Delbrücker Stadtkapelle.

Mit dem feierlichen Festhochamt wurde der Schützenfestsonntag eingeläutet. Am nachmittäglichen Festumzug durch unser mit grün-weißen Fahnen geschmücktes Dorf nahmen rund 750 Schützen und Spielleute teil. Ferner wurden an diesem Nachmittag auch Orden für langjährige Mitgliedschaften und Ehrungen für besondere Verdienste vorgenommen. Zum dritten Mal nach 2012 und 2014 wurde am späten Nachmittag das König-der-Jungschützenkönige-Schießen durchgeführt. Sieger wurde Markus Wördekemper, der im Jahre 2000/2001 die Würde des Jungschützenkönigs inne hatte.

Der Schützenfestmontag begann mit dem ökumenischen Gottesdienst und dem sich anschließendem Totengedenken. Im vergangenen Jahr fand dieses aufgrund der Wetterlage einmal nicht vor dem Ehrenmal sondern ebenfalls, sehr eindrucksvoll, in der Kirche statt. Danach ging es für die Schützen in Eigenregie zum Festplatz, wo ein ausgiebiges Frühstück zur Stärkung auf das anstehende Vogelschießen eingenommen wurde. Für Heinz Gassei war es das letzte Vogelschießen als 1. Schießmeister. Dieses Amt hat er insgesamt 26 Jahre ausgeübt und dabei so manchem Kandidaten wertvolle Tipps zum entscheidenden Königsschuss gegeben. Beim Wettbewerb unter der Vogelstange wurde dann ein Nachfolger für König Jürgen Sandmeier und eine Nachfolgerein für Kaiserin Kora Corsmeier ermittelt. Mit dem 204. Schuss kassierte Martin Niermann einmal nicht die Mitglieder, sondern den Adler ab. Als neuer König unserer Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte führt er nun gemeinsam mit seiner Frau Gisela für ein Jahr die Schützen in Mastholte an.

Zur Krönung der neuen Majestäten am selbigen Nachmittag fanden sich wieder viele Zuschauer vor der Kirche ein. Nachdem die Krönung vollzogen und die Insignien übergeben waren, ging es weiter zum Festplatz. Zahlreiche Gratulanten ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Königspaar die Ehre zu erweisen. Nach dem Königstanz, auf dem für Martin als Fußballer gewohnten Rasenplatz, folgte für den Hofstaat und die Besucher ein herrlicher Abschluss des letztjährigen Schützenfestes.

Mit dem Gastbesuch des Schützenfestes in Bad Waldliesborn stand der erste offizielle Termin für das neue Königspaar samt Thronfolge an.

Die Teilnahme an der Patronatsmesse in der Woche vor Jakobi gehört ebenfalls zu den festen Terminen während des Schützenjahres.

Ein halbes Heimspiel stand für Königin Gisela am 30. Juli an. Dann fand nämlich das Stadtkönigschießen in Westerwiehe statt und wie man in Ostwestfalen so sagt, kommt unsere Königin da "wech".

Ferner waren die Besuche der Schützenfeste in Rietberg und Lipperbruch sowie das aktive Mitwirken beim Pfarrfest im August weitere Ziele für Königspaar und Thronfolge.

Am 9. September brach ein fast voll besetzter Bus in Richtung Landeshauptstadt Düsseldorf auf. Am Nachmittag stand eine Führung durch den Landtag und ein Treffen mit dem neuen Landtagspräsidenten und ehemaligen Rietberger Bürgermeister André Kuper auf dem Programm. Am folgenden Tag ging es in das ca. 60 km entfernte Heinsberg, zum 75. Bundesfest. Der Höhepunkt dieses Tages war sicherlich der Festumzug mit weit über 15.000 teilnehmenden Schützen.

Ein von Resi Daniel, Annette Hansmeier und Birgit Huchtmeier organisiertes Königinnentreffen fand Mitte Oktober im Saal unserer Vereinswirtin statt. 35 Regentinnen waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen gemütlichen und geselligen Nachmittag.

Der Bezirkskönigsball bei Sepp Kreutzheide in Westerwiehe Ende Oktober bildete schließlich den offiziellen Abschluss der Schützenseason 2017 des Bezirksverbandes Wiedenbrück.

Das Winterfest fand bei seiner zweiten Auflage im November des Jahres ebenfalls wieder eine sehr gute Resonanz.

Die Teilnahme am Volkstrauertag gehört zu den bewährten Traditionen der Bruderschaft. Im vergangenen Jahr hielt unser heimischer Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus die Gedenkrede. Der Seniorennachmittag am 1. Advent wurde zudem wieder von zahlreichen Altschützen angenommen. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die Anwesenden ein paar besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit.

Die Jungschützen veranstalteten am 22. Dezember zum Jahresausklang einen gemeinsamen "Weihnachtstreff" in gemütlicher Runde am Heimathaus.

Zur Statistik sei folgendes gesagt: Die Schützenbruderschaft hat aktuell insgesamt 1.551 Mitglieder. Das waren 48 Mitglieder mehr als noch vor einem Jahr. 68 Eintritten standen demnach 20 Austritte gegenüber. 9 verstorbene Schützenbrüder, 2 verzogene und 9 hatten kein Interesse mehr.

Die einzelnen Kompanien teilen sich nun wie folgt auf:

1. Kompanie	409 Schützen
2. Kompanie	427 Schützen
3. Kompanie	382 Schützen
Jungschützenkompanie	217 Schützen
Ehrenkompanie	54 Schützen
Spielmannszug	62 aktive Spielleute

Bei einem Blick auf die Alterstruktur unseres Vereins zeigt sich zudem folgendes Bild:

zwischen 12 - 19 Jahre alt sind	8%
zwischen 20 - 29 Jahre alt sind	17%
zwischen 30 - 39 Jahre alt sind	12,5%
zwischen 40 - 49 Jahre alt sind	17,8%
zwischen 50 - 59 Jahre alt sind	18%
zwischen 60 - 69 Jahre alt sind	12,9%
zwischen 70 - 79 Jahre alt sind	9,2%
und über 80 Jahre sind	4,6% der Mitglieder.

Ein herzliches Dankeschön gilt es all denjenigen zu sagen, die sich in den vergangenen zwölf Monaten für die Schützenbruderschaft eingesetzt haben. Viele dieser Dinge werden immer als selbstverständlich erachtet und daher nicht besonders gewürdigt, obwohl sie für das Bestehen unserer Schützenbruderschaft von großer Bedeutung sind.

So betrifft dies unter anderem:

- die Aktiven der Schießgruppe, als Beispiel sei hier der hohe zeitliche Einsatz im Rahmen des Preis- und des Kordelschießens genannt.

- die Aktiven des Spielmannszuges, für ihren musikalischen Einsatz.
- den Festausschuss unter der Regie von Platzmajor Theo Strotkötter.
- Raimund Dirkwinkel für die Gestaltung der Rosenkranzandachten, die sicherlich noch besser von uns Schützenbrüdern, mich eingeschlossen, besucht werden könnten.
- den Schützenbrüdern Heinz Borgmeier (Am Schützenplatz), Robert Dirkwinkel und Heinz Borgmeier (Kirselpfad) für insgesamt 19 Besuche bei erkrankten Schützenbrüdern.
- den Kassierern Arnold Große-Wietfeld und Martin Niermann.
- den Abordnungen der Bruderschaft, die Schützenbrüdern zu runden Geburtstagen und Jubelhochzeiten Glückwünsche übermitteln.
- den Fahnenoffizieren für 41 Einsätze zu den verschiedensten Anlässen.
- sowie den Böllerschützen, den Archivaren und dem Redaktionsteam der Broschüre "Fertig werden".

Ex-König Jürgen und Ex-Kaiserin Kora samt Throngemeinschaft sowie König Martin und Königin Gisela mit Thron haben durch ihren Einsatz unsere Bruderschaft innerhalb und außerhalb von Mastholte immer wieder in hervorragender Weise repräsentiert und vertreten.

Ebenso selbstverständlich war das letzte Geleit vieler Schützenbrüder für die verstorbenen Kameraden.

Vorstand und Offiziere trafen sich im vergangenen Jahr zu 4 gemeinsamen Versammlungen. Darüber hinaus hatten die Offiziere weitere Zusammenkünfte. Der geschäftsführende Vorstand tagte je nach Bedarf, um anstehende Arbeiten zu erledigen.

Soweit der Jahresbericht 2017. Ich bedanke mich bei euch für das geduldige Zuhören und wünsche allen noch einen angenehmen Abend! "

Martin Beckmann bedankt sich bei Dominik Bartels für den ausführlichen Bericht und weist darauf hin das unsere Bruderschaft lebt, das immer etwas zu tun war und die Geselligkeit dabei nicht zu kurz kam.

5. Bericht des Spielmannszuges

Christoph Wimmelmeier: „Liebe Damen der Sportschützen und des Spielmannszuges, Liebe Schützenbrüder Das vergangene Jahr war für den Spielmannszug unserer Bruderschaft wieder sehr ereignisreich. Es begann am 21. Januar mit gleich zwei Terminen. Zuerst nahmen wir an der Generalversammlung der Schützenbruderschaft teil und spielten danach zum Ständchen beim Winterball der Westerwieher Schützen auf.

Im Februar gab es nur einen Auftritt und zwar am 27.02. zum großen Rosenmontagsumzug in Rietberg.

Mit dem 07. Mai startete die Schützenfestsaison auf dem Bezirksjungschützentag in Westerwiehe.

Christi Himmelfahrt spielten wir zum Vogelschießen in Westenholz.

Am 3. und 4. Juni waren wir mit unserer Musik auf dem Schützenfest in Westenholz vertreten. Gefolgt von 10. bis 12. Juni beim Bokler Schützenfest, sowie am 10.06 das Feuerwehrschießenfest. Danach die Woche begleiteten wir das Esbecker Schützenfest sowie den Eichensonntag.

Vom 24.06. bis 26.06 Spielten wir dann auf unserem eigenen Schützenfest.

Wie schon seit einigen Jahren spielten wir auch am ersten Samstag im Juli wieder auf dem Schützenfest der Schützengilde Verl.

Am 23. Juli spielten wir zur Patronatsmesse auf. Es folgte das Stadtkönigschießen am 30.07 in Westerwiehe und dann der Kapellensonntag in Rietberg sowie das dortige Schützenfest.

Am 27.08. gestalteten wir das Pfarrfest unserer St. Jakobus Kirchengemeinde mit.

Danach wurde es dann etwas ruhiger. Im September folgten wir der Einladung des Bentleraner Spielmannszuges zu Ihrem 85. Jährigem Jubiläum.

Im November spielen wir noch zum Volkstrauertag und zum Winterball unserer Bruderschaft auf

Insgesamt waren wir 41-mal unterwegs und haben mit unserer Musik den Menschen ein wenig Freude bereitet. Damit das Musizieren auch klappt, haben wir uns 40-mal zum Üben getroffen.

Der Spielmannszug Mastholte hat aktuell eine Stärke von 62 Spielleuten. Davon sind 34 Mädchen und Frauen und 28 Jungen und Männer.

Zur Zeit befinden sich 5 weitere Kinder in der Ausbildung.

Zum Schluss bleibt es mir nur noch, mich bei allen Förderern und Gönnern des Spielmannszuges für die finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. Ohne diese tatkräftige Hilfe wäre es sicherlich nicht möglich, die notwendige Ausrüstung sowie Noten und Instrumente zu beschaffen.

Der heutigen Versammlung wünsche ich weiterhin einen guten Verlauf und bei Euch allen bedanke ich mich fürs geduldige Zuhören.“

Martin Beckmann bedankt sich bei Christoph Wimmelmeier und hebt besonders noch einmal die vielen Aktivitäten des Spielmannszuges des vergangenen Jahres hervor.

6. Bericht der Sportschützen

Wolfgang Schlattmann: "Das vergangene Jahr war geprägt von den klassischen und insbesondere den sportlichen Aktivitäten. Gestartet sind wir im Februar mit der Ausrichtung eines Teiles der Bezirksmeisterschaft. Zwei Tage lang herrschte ein reges Kommen und Gehen auf dem Schießstand und am Ende der Bezirksmeisterschaft konnten wir uns über insgesamt drei Bezirksmeister im Einzel und zwei Titel in der Mannschaft sowie weitere vordere Platzierungen freuen.

Mehrere Schützen hatten sich durch Ihre sehr guten Ergebnisse ebenfalls für die Diözesanmeisterschaft qualifiziert und so konnten wir uns am Ende über Beatrice Löhner und Andreas Herbort freuen, die einen dritten bzw. zweiten Platz belegen konnten.

Unsere Schülermannschaft und vier weitere Einzelschützen nahmen aufgrund Ihres Abschneidens bei der Diözesanmeisterschaft ebenfalls an den Bundesmeisterschaften teil und konnten dort sehr achtbare Ergebnisse erzielen.

Zum 65. Mal fand im Februar und März das Preisschießen statt, das sich nahtlos an die Bezirksmeisterschaften anschloss. Am Ende konnte sich Helmut Hagenhoff erstmalig in die Siegerliste eintragen, der Thron Martin Dirkwinkel und Ruth Münstermann setzte sich beim Vereinsendstechen durch. Den Thronpokal sicherten sich Thomas Laukemper und Jennifer Meiwes. Den Vorstands- und Offizierspokal holte sich der zu der Zeit amtierende König Jürgen Sandmeier, während sich beim Armbrustschießen Hendrik Heipieper durchsetzt und den Siegerpokal entgegennahm.

Ganz besonders haben wir uns über den Erlös des Preisschießens gefreut, konnten doch insgesamt 3.500 € an Heinz Heckemeier übergeben werden, der die Summe zur Unterstützung an seinen Bruder Walter in Chile weiterleitete

Für den Sieger des Kompanieschießens hatte der Schützenverein eine Besichtigung der Firma Pähler ausgelobt. Da ließen sich die Jungschützen nicht zweimal bitten und verwiesen nach einem spannenden Wettkampf mit einem Punkt Vorsprung die 1. Kompanie auf Platz 2. Den dritten Platz teilten sich dann ringgleich die 3. Kompanie und der Spielmannszug. Erwähnen möchte ich noch, dass mit Reinhard Hanebrink erstmals beim Kompanieschießen ein Schütze mit 100 Ringen die maximal mögliche Ringzahl erreicht hat.

Neben den laufenden Rundenwettkämpfen gab es im ersten Halbjahr natürlich noch das Kordelschießen, an dem wiederum eine stattliche Anzahl von Schützen teilnahm und am Eichensonntag den Lohn für Ihre Mühen entgegennehmen konnte.

Gleich nach den Sommerferien nahmen wir dann das Training wieder auf, standen doch unter anderem die neue Rundenwettkampfsaison sowie Stadt- und Kreismeisterschaften auf dem Terminkalender für das zweite Halbjahr.

Dass dieses Training Früchte trägt zeigte sich dann unter anderem daran, dass wir wiederum zwei Kreismeistertitel erringen konnten.

Die Stadtmeisterschaften der Stadt Rietberg fanden in diesem Jahr auf dem Mastholter Schießstand statt und mit insgesamt sechs Einzel und drei Mannschaftstiteln konnten wir diesen Heimvorteil hervorragend nutzen. Nicht vergessen seien dabei die Plätze 2 und 3, insgesamt stehen hier 13 Platzierungen auf der Habenseite der Sportschützen.

Unsere Vereinsmeister ermittelten wir im November und wie in jedem Jahr entbrannte ein fairer Wettkampf um die begehrten Titel, die dann anlässlich unserer Generalversammlung übergeben wurden.

Die Weihnachtsfeiern der Schüler und Jugendlichen sowie der Erwachsenen stellten traditionell die letzte Aktivität vor den Weihnachtsfeiertagen dar.

Den Jahresabschluss bildete dann unsere Generalversammlung, die traditionell zwischen den Feiertagen stattfindet. Neben den Berichten, Wahlen und Ehrungen benennen wir auch auf der Versammlung unseren Sportler des Jahres. In diesem Jahr fiel unsere Wahl auf Werner Vogt, der seit nunmehr 17 Jahren dem Verein angehört und in dieser Zeit regelmäßig an den Rundenwettkämpfen teilnimmt. Besonders herauszustellen ist jedoch das von ihm durchgeführte Training für unseren Nachwuchs. Gestartet ist er mit dem Training der Scatt-Schützen, doch mittlerweile trainiert er auch die Schüler und Jugendlichen und hat daher großen Anteil an den Erfolgen, die wir gerade beim Nachwuchs in den letzten Jahren erzielen konnten.

Zum Abschluss darf ich dann noch unsere aktuellen Mitgliederzahlen nennen. Zur Zeit haben wir 184 Mitglieder und 3 Scatt-Schützen. Damit ist unsere Mitgliederzahl im vergangenen Jahr nahezu konstant geblieben.

Damit bin ich dann auch am Ende des Jahresberichtes angekommen. Ich möchte jedoch nicht schließen, ohne mich noch einmal bei allen Freunden und Gönnern der Schießgruppe zu bedanken, die uns im vergangenen Jahr in mannigfaltiger Form unterstützt haben. Ohne diese Hilfe könnten wir schwerlich den aktuellen Schießbetrieb in dieser so positiven Form nicht aufrechterhalten. Dieser Dank geht auch an den Schützenverein, der immer ein offenes Ohr für unsere Ideen hatte und uns, wenn immer möglich, tatkräftig unterstützt hat.

Bei euch allen im Saal möchte ich mich für das geduldige Zuhören bedanken.“

Martin Beckmann bedankt sich bei Wolfgang Schlattmann für den ausführlichen Bericht und wünscht den Sportschützen für das kommende Jahr weiterhin viel Erfolg bei den Wettkämpfen.

T O P I Sonstiges

1. Mitteilungen

Martin Beckmann: „Wie es unser Geschäftsführer eben schon angedeutet hat, haben wir einige Neuigkeiten zum Schützenfest. Unser Festwirt wird für die nächsten 3 Jahre Andreas und Karin Großvollmer sein. Der Bierpreis wird 2018 und 2019, 1,30 € und 2020 1,40 € betragen. Wenn man bedenkt, das auf den benachbarten Festen im letzten Jahr schon 1,50 € für ein Bier genommen wurde, sind wir mit den Preisen immer noch sehr gut aufgestellt.

Den Bratwurststand wird in den nächsten 3 Jahren die Fleischerei Wolfgang Herbort übernehmen. Auch hier sind wir mit der Mantaplatte für 4,80 € in einem guten Preisrahmen.

Bratwurst mit Brötchen, 2,20 €
Currywurst mit Brötchen, 2,50 €
Pommes Frites 2,00 €
Mayo / Ketchup 0,30 €

2. Termine 2018

9. Februar bis 24. März	Preisschießen
25. Februar	Bezirksbruderschaftstag in Batenhorst
10. April bis 15. Mai	Kordelschießen
5. Mai	Bezirkskönigsschießen in Varesell
6. Mai	Bezirksjungschützentag in Varesell
8. Mai	Bittprozession
13. Mai	Bundesköniginnentag in Westenholz
31. Mai	Fronleichnamsprozession
17. Juni	Eichensonntag
23. bis 25. Juni	Schützenfest

3. Wortmeldungen

Der 1. Brudermeister richtet sich an die Anwesenden Schützen: „An dieser Stelle, möchte ich an die Versammlung einen Antrag stellen. Wie ihr sicher bei den Wahlen bemerkt habt, hat sich Heinz Borgmeier nicht wieder zur Wahl gestellt. Heinz Borgmeier ist seit über 40 Jahren ein äußerst aktiver und verantwortungsvoller Fahnenoffizier und hat sein Amt als Chef der Fahne mit Herzblut ausgeübt.

Aufgrund der langjährigen und verantwortungsvollen Einsatzes als Chef der Fahnenoffiziere, stelle ich den Antrag an die Versammlung Heinz Borgmeier in die Ehrenkompanie aufzunehmen.“

Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Martin Beckmann ergänzt noch, das Thomas Höckenschnieder das Amt von Heinz Borgmeier übernommen hat.

Martin Beckmann spricht noch einmal den Bundesköniginnentag in Westenholz an und würde sich freuen wenn am 12. und 13. Mai die Mastholter Schützen zahlreich am Festabend und beim großen Festumzug vertreten sind.

Brudermeister Martin Beckmann beendet diese Jahreshauptversammlung 2017 um 22:13 Uhr mit den Worten:

Ich bedanke mich für euer geduldiges Zuhören und euer diszipliniertes Verhalten.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesundes, zufriedenes und harmonisches Jahr 2018.“

T O P I Gemütlicher Ausklang

Benjamin Hölscher
(2. Schriftführer)

Martin Beckmann
(1. Brudermeister)